

Der
HERR
ist mein
Hirte

Etwas über den 23. Psalm

Psalm 23,1-6
(Buber-Rosenzweig)

1 Ein Harfenlied Dawids.

Er ist mein Hirt,
mir mangelt nicht.

2 Auf Grastriften lagert er mich,
zu Wassern der Ruh führt er mich.

3 Die Seele mir bringt er zurück,
er leitet mich
in wahrhaftigen Gleisen
um seines Namens willen.

4 Auch wenn ich gehn muss
durch die Todschattenschlucht,
fürchte ich nicht Böses,
denn du bist bei mir,
dein Stab, deine Stütze -
die trösten mich.

5 Du rüstest den Tisch mir
meinen Drängern zugegen,
streichst das Haupt mir mit Öl,
mein Kelch ist Genügen.

6 Nur Gutes und Holdes
verfolgen mich nun
alle Tage meines Lebens,
ich kehre zurück zu deinem Haus
für die Länge der Tage.

Vers 1:

**(Ein Psalm. Von David.)
Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.**

Der Psalm beginnt mit den Worten:

„Ein Psalm. Von David“.

David, der große König Israels, war vor seiner Berufung zum König ein Hirte. Damals hütete er die Schafe und Ziegen seines Vaters Isai¹.

Er war Hirte, und er blieb Hirte, auch später, als er eine Menschenherde weidete, die Herde GOTTES, das auserwählte Volk.²

David wusste, dass auch er selbst einen Hirten brauchte, und er war froh, einen Hirten zu haben:

„Der HERR ist mein Hirte“!

¹ 1.Samuel 16,11

² Psalm 100,3

Wie dankbar war David. Er hatte einen Hirten. Er hatte den besten Hirten, den es gibt, den einzigen, der von sich sagen konnte:

„ICH bin der gute Hirte!“³

Sechzehn Mal finden wir in dem kurzen Psalm 23 eine Form von „ich“ („mein“, „mir“, „mich“).

Der HERR ist nicht nur *ein* Hirte, ER ist *mein* Hirte!

Weil das so ist, ist es auch klar: **„Mir wird nichts mangeln“**. An was sollte es dem Schaf fehlen, wenn es einen solchen Hirten hat?

In den folgenden Versen beschreibt der Psalm Einiges von dem Dienst des Hirten.

³ Johannes 10,1

Micha 5,3: Und er wird dastehen und seine Herde weiden in der Kraft des HERRN, in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden wohnen; denn nun wird er groß sein bis an die Enden der Erde.

Vers 2:

**Er lagert mich auf grünen Auen,
er führt mich zu stillen Wassern.**

Der Hirte **lagert** Sein Schaf.⁴ ER lagert Seine Schafe um sich her.

Und da, wo ER ist, sind „**grüne Auen**“, Weiden mit gutem Gras. Auf den Weiden des Hirten redet man nicht nur von Gras; das Gras ist da. Das Schaf braucht nur zu essen.⁵

Und ER **führt** Sein Schaf. Es braucht nur dem Hirten zu folgen.

ER führt es zu „**stillen Wassern**“. Die Wasser sind „still“. Buber-Rosenzweig übersetzen: „Wasser der Ruh“; die Einheitsübersetzung: „zum Ruheplatz am Wasser“. Von dem

⁴ Hesekiel 34,15: Ich will meine Schafe weiden, und ich will sie lagern, spricht der Herr, HERR.

⁵ Jeremia 15,16: Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, HERR, Gott Zebaoth.

stillen Wasser dürfen wir trinken.⁶ Dieses Wasser stillt den Durst und bringt uns zur Ruhe. Alles, was uns beunruhigt, all unsere Sorgen, Ängste, alles, was in uns aufbegehrt, was uns verletzt, all das wird durch das Wasser, das der Hirte für uns hat, in göttlichen Frieden verwandelt.

Lasst uns von diesem Wasser trinken!⁷

Der gute Hirte lagert und führt mich. Wir lassen uns lagern, und wir lassen uns führen.

⁶ Johannes 4,14: Wer irgend aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.

⁷ Johannes 7,37-39: An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

Vers 3:

**Er erquickt meine Seele.
Er leitet mich in Pfaden
der Gerechtigkeit
um Seines Namens willen.**

„**ER erquickt meine Seele**“. Ja, das braucht sie, meine Seele! Erquickung, Labung, Trost.⁸

„**ER leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um Seines Namens willen.**“ So betet David in Psalm 139: „Leite mich auf ewigem Wege!“⁹ Weil auch ich einen guten Hirten habe, darf auch ich so bitten.

⁸ Psalm 94,19: Bei der Menge meiner Gedanken in meinem Innern erfüllten deine Tröstungen meine Seele mit Wonne.
Matthäus 11,28 [Luther]: Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch erquickern.

⁹ Psalm 139,23-24: Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf ewigem Wege!

Die Pfade der Gerechtigkeit, der ewige Weg, sie fangen in unseren Herzen an. Wenn dort „gebahnte Wege“¹⁰ sind, werden auch unsere Füße der Leitung des HERRN folgen.

Ein Pfad der Gerechtigkeit ist ein Weg der Heiligkeit, der schmale Weg.¹¹

Der HERR ist mein Hirte, ich bin Sein Schaf!
Ein glückliches Schaf!

¹⁰ Psalm 84,6: Glückselig der Mensch, dessen Stärke in dir ist, in deren Herzen gebahnte Wege sind!

¹¹ Jesaja 35,8-10: Und daselbst wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden; kein unreiner wird darüber hinziehen, sondern er wird für sie sein. Wer auf dem Wege wandelt, selbst Einfältige werden nicht irgehen. Daselbst wird kein Löwe sein, und kein reißendes Tier wird ihn ersteigen noch daselbst gefunden werden; und die Erlösten werden darauf wandeln. Und die Befreiten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen.

Vers 4:

Auch wenn ich wandere
im Tal des Todesschattens,
fürchte ich kein Unheil,
denn Du bist bei mir;
Dein Stecken und Dein Stab,
sie trösten mich.

Im „**Tal des Todesschattens**“ wechselt David vom „Er“ zum „Du“ über. Jetzt zählt nicht mehr das Reden über den Hirten, **jetzt wird es persönlich: „Du!“** Das „Tal des Todesschattens“, die „Todesschattenschlucht“ hatte David noch vor sich. Aber er fürchtet nichts Schlimmes; der Hirte ist ja bei ihm!

Mein Hirte wird bei mir sein, wenn ich einmal durch das finstere Tal des Abscheidens zu gehen haben werde. ER ist der Todesüberwinder! ER ist bei mir!

Stecken und Stab sind gegen das Raubgesindel, nicht gegen die Schafe. Und sie dienen dazu, die Schafe zu leiten. Stecken und Stab – welch ein Trost!

Vers 5:

Du bereitest vor mir einen Tisch
angesichts meiner Feinde;
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
mein Becher fließt über.

Durch das Tal des Todesschattens geht es
zum gedeckten Tisch, zum überfließenden
Becher! Freude die Fülle!

Es gibt **Feinde**. Der geistliche Christ hat drei
Feinde: Der Satan, die Welt und das Ich¹².
Alle sind durch CHRISTI Tod besiegt, aber
trotzdem noch wirksam. Sie machen uns oft
sehr zu schaffen, können uns auch immer
wieder einmal zu Fall bringen. Aber: Ein ver-
lorenes Gefecht ist noch keine verlorene
Schlacht! Der Glaube lebt im Sieg. In
CHRISTUS sind wir „mehr als Überwinder“.¹³

ER bereitet einen Tisch vor uns – im Ange-
sicht unserer Feinde. Da steht der Feind, ge-

¹² Die Bibel nennt es „das Fleisch“ (Galater 5,16 ff.; Römer
8,4)

¹³ Römer 8,37

rüstet und kampfbereit. Und da sitzt David und isst! Welch eine Frustration für den Feind: David isst!

Der **Tisch** ist ein Symbol der Gemeinschaft.

Was denken die Feinde?

„Die essen ja! Nehmen die uns gar nicht ernst? Was mögen die da essen? Vielleicht macht sie das unüberwindbar? Wer hat ihnen diesen Tisch bereitet?“

Der HERR hat uns einen Tisch bereitet „angesichts unserer Feinde!“ – Aber hinsetzen und essen, das müssen wir!

ER hat unser **Haupt mit Öl gesalbt**: Könige, Priester und gereinigte Aussätzige werden nach dem Gesetz mit Öl gesalbt, ein Zeichen für die Salbung mit dem HEILIGEN GEIST – „angesichts unserer Feinde!“

Mein Becher fließt über! Mein Becher – damit ist mein Leib gemeint. Ich muss nicht mehr vor Durst verschmachten. Mein Becher ist bis an den Rand gefüllt für mich und überfließend für andere (Johannes 7,38). Das alles „angesichts meiner Feinde!“

Vers 6:

Nur Güte und Gnade
werden mir folgen
alle Tage meines Lebens,
und ich kehre zurück
ins Haus des HERRN lebenslang.

Nur Güte und Gnade werden mir folgen ... das sagt nichts weniger, als dass alles, was mir „folgt“, Güte ist und Gnade.

Und was ist mit dem Schlimmen, mit Not und Tod? Auch das ist Güte und Gnade, weil der HERR mein Hirte ist.¹⁴

Und bald werden wir „**lebenslang**“¹⁵ beim HERRN sein.

¹⁴ Römer 8,28: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach Vorsatz berufen sind.

¹⁵ Wir haben ewiges Leben!

Etwas über unseren Hirten

ER ist der „große Hirte der Schafe“. ¹⁶

In den ersten fünf Versen von Psalm 23 finden wir zwölf Aussagen darüber, was der Hirte für uns ist und tut.

Und unser Hirte tut noch mehr für uns: ER hat ein persönliches Interesse an dir und mir. Und gerade das Schwache der Herde wird von IHM besonders geliebt. ¹⁷

¹⁶ Hebräer 13,20-21: Der Gott des Friedens aber, der aus den Toten wiederbrachte unseren Herrn Jesus, den großen Hirten der Schafe, in dem Blute des ewigen Bundes, vollende euch in jedem guten Werke, um seinen Willen zu tun, in euch schaffend, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesum Christum, welchem die Herrlichkeit sei von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

¹⁷ Jeremia 31,10+11: Höret das Wort des HERRN ihr Nationen, und meldet es auf den fernen Inseln und sprecht: Der Israel zerstreut hat, wird es wieder sammeln und es hüten wie ein Hirt seine Herde. Denn der HERR hat Jakob losgekauft und hat ihn erlöst aus der Hand dessen, der stärker war als er.

ER einigt die Herde.¹⁸

ER hat Seine Schafe erlöst, indem ER Sein Leben für sie geopfert hat.¹⁹

Unser Hirte steht (läuft nicht aufgereggt hin und her) und weidet Seine Herde in der Kraft und in der Hoheit des Namens GOTTES.²⁰

Hesekiel 34, 11+12: Denn so spricht der HERR: Siehe ich bin da, und ich will nach meinen Schafen fragen und mich ihrer annehmen. Wie ein Hirte sich seiner Herde annimmt an dem Tage, da er unter seinen zerstreuten Schafen ist, also werde ich mich meiner Schafe annehmen und werde sie erretten aus allen Orten wohin sie zerstreut worden sind.

¹⁸ Hesekiel 37,24: Und mein Knecht David wird König über sie sein, und sie werden allesamt einen Hirten haben; und sie werden in meinen Rechten wandeln und meine Satzungen bewahren und sie tun.

Johannes 10,16: Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hofe sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde, ein Hirte sein.

¹⁹ Johannes 10,11: Ich bin der gute Hirte, der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Johannes 10,17: Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, auf dass ich es wiedernehme.

²⁰ Micha 5,3: Und er wird dastehen und Seine Herde weiden in der Kraft GOTTES, in der Hoheit des Namens GOTTES,

ER wird richten.²¹

ER ist der HERR.²²

ER ist der Stein Israels.²³

ER ist der Fürst.²⁴

ER ist der Auferstandene.²⁵

ER ist der Wiederkommende.²⁶

Seines GOTTES. Und sie werden wohnen, denn nun wird er groß sein bis an die Enden der Erde.

²¹ Matthäus 25,32: Und vor IHM werden versammelt werden alle Nationen, und ER wird sie voneinander scheiden, gleichwie der Hirte die Schafe von den Bocken scheidet.

²² Psalm 23, 1: Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln .

²³ 1.Mose 49, 24:...von dannen ist der Hirte, der Stein Israels

²⁴ Hesekiel 34,23+24: Und ich werde einen Hirten über sie erwecken, und er wird sie weiden -mein Knecht David: der wird sie weiden und der wird ihr Hirte sein. Und ich der HERR, werde ihr GOTT sein, und mein Knecht David wird Fürst sein in ihrer Mitte. Ich, GOTT, habe geredet.

²⁵ Hebräer 13,20: Der GOTT des Friedens aber, der aus den Toten wiederbrachte unseren HERRN JESUS, den großen Hirten der Schafe, in dem Blute des ewigen Bundes.

²⁶ 1.Petrus 5,2-4: Hütet die Herde GOTTES, die bei euch ist, indem ihr die Aufsicht nicht aus Zwang führet, sondern frei-

ER kennt uns.²⁷

ER gibt Leben im Überfluss.²⁸

ER gibt ewiges Leben.²⁹

DAS IST UNSER HIRTE!

willig, auch nicht um schändlichen Gewinn, sondern bereitwillig, nicht als die da herrschen über ihre Besitztümer, sondern indem ihr Vorbilder der Herde seid. Und wenn der Erzhirte offenbar geworden ist, so werdet ihr die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.

²⁷ Johannes 10,14: Ich bin der gute Hirte und ich kenne die Meinen und bin gekannt von den Meinen.

²⁸ Johannes 10,10: ... ich bin gekommen, auf dass sie Leben haben und es im Überfluss haben.

²⁹ Johannes 10,28: Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden nicht verloren gehen ewiglich, und niemand wird sie aus Meiner Hand rauben.

Missionswerk

CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Tel.: 0491-7887 – E-Mail: cfdleer.de – www.cfdleer.de

S760